

## Einladung Delegiertenversammlung 2022

Mittwoch, 21. September 2022,  
14.00 - ca. 18.30 Uhr  
Stadtmuseum Aarau, Aarau



- Anmeldung/Abmeldung bis Mittwoch, 14.09.2022
- an: [s.navarro@plv-ag.ch](mailto:s.navarro@plv-ag.ch)
- Wer verhindert ist, darf gerne eine Vertretung schicken.



14.00 Uhr

Besammlng im Stadtmuesum Aarau, Schlossplatz

2 Parallele Führungen:

«**Zeitgeschichte Aargau**» (1950-2000)

«**Die Welt im Pressebildarchiv**» (Ringier Bildarchiv)

15.15 Uhr

Apéro im Museum

16.00 Uhr

DV im Museum, Foto-/Kino-Raum

Begrüssung durch **Petra Rom**,  
Präsidentin PLV

Grusswort **Franziska Graf-Bruppacher**,  
Stadträtin von Aarau

Herr **Patrick Isler-Wirth**,  
Leiter Abteilung Volksschule  
Aktuelles aus dem BKS  
Fragen und Diskussion

Frau **Kathrin Scholl**,  
Präsidentin alv  
Aktuelles aus dem alv  
Fragen und Diskussion

Verabschiedung der Gäste

## Geschäftlicher Teil

ca. 18.30 Uhr  
Abschluss

## Geschäftlicher Teil:

### Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler/innen
2. Wahl der Tagespräsidentin (Claudia Lauener-Gut)
3. Protokoll der DV 2021
4. Rechenschaftsbericht  
Geschäftsleitung 2021/2022
5. Jahresrechnung 2021/2022
6. Budget 2022/2023
7. Mitgliederbeitrag 2023/2024
8. Tätigkeitsprogramm 2022/2023
9. Mirjam Senn und Beat Guthäuser,  
Lehrmittelkommission: Wünsche und  
Anregungen zu Lehrmitteln
10. Wiederwahl des Vorstandes, der  
Präsidentin und der Revisor/innen
11. Ehrungen und Verabschiedungen
12. Anträge von Delegierten\*
13. Die Delegierten haben  
das Wort
14. Verschiedenes

\* Anträge sind bis  
07. September 2022 schriftlich  
einzureichen an:  
Petra Rom, In den Reben 31b,  
5105 Auenstein  
E-Mail: p.rom@plv-ag.ch



## Protokoll der Delegiertenversammlung vom 15. September 2021 in Turgi

### **anwesend:**

#### aus dem Vorstand:

Claudia Lauener-Gut (Präsidentin PLV), Susanne Schlatter (GL), Eliane Voser (GL), Patrick Blankenhorn (Kassier), Elisabeth Betschon, Gabriela Ernst, Pascal Marquardt, Sue Navarro, Petra Rom (Protokoll), Matthias Weidmann

#### von den Delegierten:

Martina Arnet, Holger Baierschmidt, Madeleine Basler, Ruth Bee, Christoph Bolliger, Franziska Bregenzer, Jessica Brennecke, Christa Debrunner, Susanne Frei, Christine Gfeller, Stefan Holdener, Fabian Hug, Renate Köpfli, Marianne Meier, Irena Merz, Jessica Notter, Corina Parpan, Talina Regel, Gabriela Schaffner, Regula Schraner, Manuela Schuler, Monika Seiffert, Beatrice Seiler, Anna Spörri, Stefanie Szabo, Brigitte Wyss, Jolanda Zimmerli

### **entschuldigt:**

#### aus dem Vorstand:

Lea Geissmann, Stefan Merkel, Claudia Kyburz

#### von den Delegierten:

Katharina Abplanalp, Anja Emmenegger, Franziska Freihofer, Beat Guthauser, Gabriela Hächler, Elsbeth Hänni, Michael Hegnauer, Monika Holzach, Tabea Jehle, Thomas Kaiser, Ron Kost, Maria Kündig, Alina Leimgruber, Isabelle Mathieu, Eva-Maria Metzger, Ramona Müller-Ruesch, Sibylle Ochsner, Philippe Pfister, Mirjam Senn, Martin Stettler, Nora Suter, Selina von Arx, Regina von Hoff, Volker Wenzel, Jörg Wullschleger

#### von den Gästen:

Martina Bless, GL alv; Franco Corsiglia, Präsident VASP; Philipp Grolimund, Co-Präsident VSLAG; Daniel Hotz, GF alv; Daniela Kauffmann, Fraktion ttg.textil; Beat Petermann, Co-Präsident VSLAG; Irene Schertenleib, GL alv; Richard Wullschleger, Ehrenmitglied

### **Gäste:**

**Dr. Adrian Schoop**, Gemeindeammann Turgi  
**Christian Aeberli**, Leiter Abteilung Volksschule  
**Kathrin Scholl**, Präsidentin alv  
**Roger Sax**, Geschäftsleitung alv  
**Friedl Schütz**, Ehrenmitglied  
**Markus Mühlebach**, Ehrengast  
**Maren Gauch**, Fraktion Sek 1  
**Mario Schenker**, Fraktion Musik

## A Programm / Traktanden

- 15.00 Uhr Eröffnung der Versammlung durch **Frau Claudia Lauener-Gut**, Präsidentin PLV  
 Grusswort von **Herrn Dr. Adrian Schoop**, Gemeindeammann von Turgi  
 Worte von **Frau Claudia Lauener-Gut**, Präsidentin PLV  
**Herr Christian Aeberli**, Leiter Abteilung Volksschule  
 „Aktuelles aus dem BKS“, Fragen und Diskussion  
**Frau Kathrin Scholl**, Präsidentin alv  
 „Aktuelles aus dem alv“, Fragen und Diskussion  
 Verabschiedung der Gäste  
 Geschäftlicher Teil
- Ca. 18.15 Uhr Apéro riche und Ausklang

## B Eröffnung der Versammlung durch Frau Claudia Lauener-Gut

Claudia Lauener-Gut eröffnet die Versammlung mit einem Zitat von Astrid Lindgren: „Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in grossem Mass von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen.“

Sie begrüsst alle Anwesenden und heisst Adrian Schoop, Gemeindeammann von Turgi, Christian Aeberli, Leiter Abteilung Volksschule, Kathrin Scholl, Präsidentin des alv, Roger Sax, Mitglied der Geschäftsleitung alv, Friedl Schütz, Ehrenmitglied, Markus Mühlemann, Ehrengast, sowie Vertretungen anderer alv Verbände und Fraktionen herzlich an der Versammlung willkommen.

Sie bedauert, dass es aufgrund der neuen Verordnungen übers Wochenende noch etliche Abmeldungen gab und bedankt sich herzlich bei allen heute Teilnehmenden, dass sie die 3G-Regeln akzeptiert haben. Sie freut sich, die Delegierten an diesem besonderen Ort begrüssen zu dürfen. Bereits vor einem Jahr hat Corona das vorbereitete Programm über den Haufen geworfen und auch in diesem Jahr war wiederum viel Flexibilität gefragt. Dass trotz der Umstände die Anwesenden den Weg an die DV gefunden haben, ist ein Zeichen von grossem Interesse an der wichtigen Arbeit des PLV.

Claudia Lauener-Gut informiert, dass im Anschluss an die Versammlung ein feiner Apéro offeriert wird. Dieser wurde vom Lernwerk Vogelsang vorbereitet. Claudia Lauener-Gut spricht der Gemeinde Turgi, welche einen Betrag an den Apéro gespendet hat, einen besonderen Dank aus und übergibt nach dem aufkommenden Applaus das Wort dem Gemeindeammann, Adrian Schoop.

## C Grusswort von Herrn Schoop, Gemeindeammann von Turgi

Adrian Schoop begrüsst alle Anwesenden und zeigt sich stolz, dass die heutige Versammlung in dieser schönen Lokalität stattfindet. Er äussert sich zuerst zu den Medienberichten, die in den letzten Monaten über die Schule Turgi zu lesen waren. Er berichtet von einem offenen Brief der Lehrpersonen an den Gemeinderat und die Medien, in welcher diese ihre Unzufriedenheit äusserten. 18 von 34 Lehrpersonen haben im Sommer Turgi verlassen. Der Gemeinderat hat das ernst genommen. Da es auch in der Schulpflege viele Wechsel gab und die Schulleitung die Schule verliess, wurde, in Absprache mit dem Kanton, Ende Juni beschlossen, die Schulpflege vorzeitig aufzulösen. Im Moment wird die Schule von einer interimistischen Schulleiterin geführt und es finden Gespräche mit einem Berater statt. Dieser Dialog ist gut und bringt viel. Die Schulleitungsstelle ist noch offen, der Gemeinderat nimmt bereits seine Verantwortung wahr und wird durch eine externe Fachgruppe begleitet. Unterdessen hat sich alles etwas beruhigt und Adrian Schoop meint, dass es wichtig ist, aus all dem etwas zu lernen und gestärkt daraus herauszukommen.

Für den Lehrberuf zeigt er grossen Respekt. Er selbst sei Unternehmer und führe Mitarbeiter - aber er wisse nicht, ob er eine Schulklasse führen könnte. Er nennt die Bildung unser wichtigstes Gut und betont, wie wichtig eine fundierte Grundbildung, wie sie auf der Primarstufe geschaffen wird, sei. Bildung bedeute auch Integration und das sei hier in Turgi, einem Ort vieler Kulturen, sehr wichtig.

Ausserdem berichtet er, dass er als Bürgerlicher FDP-Politiker im Grossen Rat für die Lohnrevision ARCUS gestimmt habe. Er sei allerdings für eine gestaffelte Einführung gewesen. Dass die „all-in“-Variante durchkäme, hätte er nicht gedacht. Da der Aargau aber einen guten Jahresabschluss hatte, hat es geklappt. Er sei froh darüber, denn für ihn sei klar, dass der Aargauer Lohn zu tief sei und durch die Anpassung im Wettbewerb mit Zürich besser bestehen könne.

Adrian Schoop berichtet stolz von seiner wunderschönen Gemeinde Turgi, deren Postleitzahl 5300 auf vielen Merchandise-Artikeln verewigt ist. Turgi hat 3000 Einwohner, 40 aktive Vereine, veranstaltet alle 5 Jahre ein Kinder- und Jugendtheaterfestival und immer mal wieder ein Parkfest, hat eine kleine Ladenstrasse ohne freistehendes Lokal und es gibt einen Gewerbestammtisch. Nächste Woche wird ein Audioguide eingeweiht als Vorgeschmack auf 20 Jahre Wackerpreis Turgi.

Zum Abschluss wünscht Adrian Schoop allen eine schöne Veranstaltung, positives Denken, viel Spass und viel Freude und überreicht der gesamten PLV-Geschäftsleitung und Kathrin Scholl ein Wappenschild von Turgi.

Claudia Lauener-Gut überreicht Adrian Schoop zum Dank Pasta und Salsa.

#### **D Worte von Frau Claudia Lauener-Gut, Präsidentin PLV**

Claudia Lauener-Gut kündigt für ihre letzte DV ein Spezialprogramm an. Vor bald 20 Jahren wurde sie in den Vorstand gewählt und organisierte auf Wunsch des damaligen Präsidenten, Richard Wulschleger, schon bald die jährliche DV. Neben einer stimmigen Lokalität und dem Genuss eines feinen Apéros suchte sie immer auch nach einer Möglichkeit, etwas Kulturelles anzubieten. Im Jahr 2007, als die DV ebenfalls in Turgi stattfand, engagierte sie den Musiker Ruedi Stuber. Aufgrund der damaligen sehr langen, regierungsrätlichen Ausführungen zum Kleeblatt, war die Zeit seines Auftritts aber leider nur sehr kurz. Aus Anlass der für Claudia Lauener-Gut letzten DV, durch die sie heute das 12. Mal als Präsidentin führt, hat sie Ruedi Stuber nochmals eingeladen. Sie verspricht, dass diesmal alle seine Musik länger werden geniessen können und übergibt gleich für eine erste Kostprobe an ihn.

#### **E Herr Christian Aeberli, Leiter Abteilung Volksschule „Aktuelles aus dem BKS“, Fragen und Diskussion**

Christian Aeberli begrüsst alle Anwesenden und bedankt sich für die Einladung. Er freut sich, dass alle ab nächstem Jahr mehr Lohn erhalten werden und dass die Volksschule dadurch endlich wieder einigermaßen konkurrenzfähige Löhne zahlen kann. So sollte es im Aargau wieder etwas einfacher werden, gute Lehrerinnen und Lehrer zu finden. Trotzdem wird der Arbeitsmarkt in den nächsten Jahren sehr angespannt bleiben. Er lädt deshalb alle dringend ein, alle Möglichkeiten einzusetzen, damit mehr ausgebildete Lehrpersonen im Aargau unterrichten.

Das BKS hat das Projekt „Magis“ gestartet und fasst alle kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen zusammen, die zur Deckung des Personalbedarfs an der Volksschule beitragen können. Dafür wurde ein Zeithorizont bis 2025 eingesetzt. Die beiden Professionen Lehrperson und Schulleitungen sollen sichtbarer gemacht und aktiver dargestellt werden und es soll aufgezeigt werden, welche kostenlose Weiterbildungsangebote zur Verfügung stehen, die verschiedene, attraktive Laufbahnmöglichkeiten eröffnen werden. Ein wichtiger Beitrag zu „Magis“ leisten die neuen Ausbildungsvarianten an der PH FHNW. Die Ausbildung für Quereinsteiger startet derzeit. Diese Personen werden schon im nächsten Schuljahr mit einem Teilpensum unterrichten können.

Im Januar geht die strategische Führung von der Schulpflege an den Gemeinderat über und die Schulleitungen können neu verantwortlich Entscheide übernehmen, die vorher die Schulpflegen gefällt haben.

Ein weiterer Schwerpunkt im BKS ist das Projekt „Sonderschulung 2021-24“. Mit dem Projekt sollen Voraussetzungen verbessert werden, die dazu beitragen, allen Kindern das Recht auf Bildung und Teilhabe an der Gesellschaft zu gewähren. In einem ersten Schritt sollen die Zuweisungsprozesse in Sonderschulen und die Rückführungsprozesse in die Regelschule verbessert werden. In einem zweiten Schritt wird geprüft, was für Auswirkungen die zunehmend komplexeren Behinderungen auf Sonderschulen haben und wie die Regelschulen noch besser unterstützt werden können, damit sie ihre Aufgabe mit Kindern mit schwerwiegenden Beeinträchtigungen besser erfüllen können.

Ausserdem läuft noch das Projekt „Deutsch lernen vor dem Kindergarten“ in sechs Pilotgemeinden und der Computer im Unterricht und die technischen Möglichkeiten in der Schule werden den Arbeitsplatz der Lehrpersonen kontinuierlich weiterverändern.

Seit Anfang 2020 sind alle Lehrpersonen zusätzlich durch die Pandemie gefordert. In der Bewältigung dieser herausfordernden Situationen an den Schulen wird grosse Flexibilität verlangt. Die häufig sehr kurzfristige Kommunikation fordert alle, auch die kantonalen Verwaltungen hätten gerne mehr Vorlaufzeit. Die Pandemie hat aber ihre eigenen Gesetze und die Kurzfristigkeit gehört dazu. Leider laufen nicht alle Vorkehrungen und Massnahmen des Kantons reibungslos ab. Das repetitive Testen kämpft weiterhin mit Problemen und auch das Conti ist, besonders nach den Sommerferien, an seine Kapazitätsgrenzen gestossen. Dass der Unterricht trotzdem aufrechterhalten werden kann, ist dem Einsatz, der Flexibilität und der Professionalität der Lehrpersonen zu verdanken.

Für die nächsten drei Jahre, bis zum Ende der Amtsperiode von Alex Hürzeler, sind keine grösseren Reformvorhaben geplant. Und weil die Umsetzung von Reformvorhaben jeweils lange dauert, ist wohl auch bis 2030 nicht mit grösseren Veränderungen zu rechnen.

Eine grosse Veränderung steht dennoch an. Für die langjährige PLV-Präsidentin, Claudia Lauener-Gut, endet eine abwechslungsreiche Ära. Sie hat das Amt als Präsidentin im Jahr 2009 mit viel Elan und neuen Ideen angepackt. Sie hat das Amt der Schulhausvertretungen eingeführt, welches unterdessen auch vom alv übernommen wurde. 2011 hat der PLV ein erstes Mal die Grossrät\*innen in die Schulstuben eingeladen. 2012 kam die Abstimmung zur Stärkung der Volksschule, die der PLV unterstützt hat und die Verlängerung der Primarschule auf 6 Jahre zur Folge hatte. Als sich 2013 abgezeichnet hat, dass der Kanton Aargau erhebliche, finanzielle Defizite hat und viele Sparpakete aufs Tapet kamen, hat Claudia Lauener-Gut mit dem PLV, zusammen mit dem alv, diese vehement und ziemlich erfolgreich bekämpft. Im Anschluss kamen aber auch wieder bessere Zeiten, in welchen man gemeinsam über Bildungsinhalte wie Aargauer Lehrplan, Neue Ressourcierung und Lohnrevision diskutieren konnte. Christian Aeberli meint, er und sie hätten im Grossen und Ganzen in etwa die gleiche Meinung gehabt, in einzelnen Punkten hätte es auch Unterschiede gegeben. Er attestiert Claudia Lauener-Gut, das Herz auf dem rechten Fleck und sich immer für die Kinder und Lehrpersonen der Primarschule eingesetzt zu haben. Sie hat für ihre Interessen gekämpft und damit einiges erreicht. Dabei blieben die gemeinsamen Gespräche und die Zusammenarbeit immer wertschätzend. Nun macht sie für den PLV „den Fisch“, eine alte Redensart, die sie vielleicht noch kennt. Aus diesem Anlass schenkt er ihr zum Abschied eine Packung „Backfische“, bedankt sich nochmals herzlich und wünscht ihr für den Start in den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Claudia Lauener-Gut bedankt sich für die wertschätzenden Worte und eröffnet die Fragerunde.

#### Aussagen während der Fragerunde:

Wie geht man im BKS damit um, dass 4% vom Lektionenpool durch die Schulleitungen nicht abgeholt werden? Diese Lektionen wären Möglichkeiten, Klassen und Lehrpersonen zu entlasten.

*Die Schule vor Ort erhält sämtliche Ressourcen und es liegt an ihr, die Lektionen so einzusetzen, dass sie die grösste Wirkung erzielen. Viele Schulleitungen sparen für schlechtere Zeiten. Damit nicht alles verfällt, gibt es eine Übertragungsmöglichkeit. Falls es einmal trotzdem nicht reicht, gibt es für Härtefälle zusätzliche Antragsmöglichkeiten. Der Einsatz der Ressourcen ist eine Führungsaufgabe, die zusammen mit den Lehrpersonen wahrgenommen werden muss. Dass die Lehrpersonen dabei miteinbezogen werden müssen, steht in der entsprechenden Weisung. Wenn die Schulleitungen das nicht machen, muss es von den Lehrpersonen eingefordert werden.*

*Unterstützung und Hilfe erhält man von der Schulaufsicht. Es braucht wohl noch etwas Zeit, bis die Schulen vor Ort die Abläufe verstehen. Für die Schulleitungen finden Foren und Tagungen statt und es gibt sämtliche Infos auf dem Schulportal.*

Eine Delegierte spricht nochmals die Ausbildungen der Lehrpersonen an und fragt, ob das BKS meint, die bisherigen Anstrengungen (Quereinsteigerlehrgänge) reichen, um diese Misere abzufedern oder zu verbessern?

*Christian Aeberli nimmt sehr gerne gute Ideen entgegen. Er weist auf den allgemeinen Fachpersonenmangel in der Schweiz hin und nennt die Schwierigkeit, dass in unserem Berufsfeld nicht von der Migration oder dem Ausland profitiert werden kann. Die Anforderungen seien hoch und ausreichende Deutschkenntnisse von grosser Wichtigkeit.*

Eliane Voser aus der PLV-GL merkt an, dass ein Riesenproblem an den Schulen die extrem steigende Belastung ist. Die verbleibenden Lehrpersonen vor Ort müssen den Mangel ausbaden und sind stark gefordert, die Unausgebildeten zu unterstützen. Daneben ist auch die tägliche Belastung an der eigenen Klasse in den letzten Jahren sehr gestiegen. Die Menge von Lektionen, die eine Klassenlehrperson für ein Vollpensum leisten muss, ist trotzdem seit ewigen Zeiten immer gleich. Es ist ihr klar, dass eine Pensenreduktion viel kosten würde, sieht es aber als Problem, dass die dramatische Situation bei der Bevölkerung noch gar nicht angekommen ist. Man müsste den Eltern aufzeigen können, wie viele Personen tatsächlich fehlen und was alles von den Lehrpersonen geleistet werden muss. Wenn ihnen und den Politikern das klar und bewusst wird, könnte man wohl auch eher zusätzliche finanzielle Mittel generieren.

*Christian Aeberli antwortet, dass der Kanton kein Geheimnis daraus macht und auch an der Medienkonferenz darüber informiert hat, dass es unausgebildete Lehrpersonen gibt. Die Situation ist schwierig und man hat kein Rezept. Er denkt, es wäre falsch, etwas 'drop down' zu bestimmen. Die Schulen vor Ort haben Gestaltungsraum und die Schulleitenden sind froh um Überbrückungsmöglichkeiten, wenn sie wirklich Niemanden finden. Zum geäusserten Wunsch nach Pensenreduktion meint er, das müsse über die Politik gehen und käme sicher nicht seitens des Departements.*

Eliane Voser fordert wenigstens Transparenz vom Departement und die Veröffentlichung von Zahlen.

*Christian Aeberli meint, das würde durch parlamentarische Vorstösse beantwortet.*

Eine Delegierte fragt nach, ob es nicht schon etwas bringen würde, den Einstieg für Leute, die sich für den Lehrerberuf interessieren, zu vereinfachen? Für Personen, die nicht von der Kanti kommen ist es extrem aufwendig und schwierig.

*Christian Aeberli weist auf die Tatsache hin, dass alle Qualität wollen. Für gut ausgebildete Lehrpersonen braucht es gewisse Voraussetzungen, welche die PH gut eruiert. Die Latte darf nicht zu tief sein. Für ein Regelstudium braucht es eine Matur oder Fachmatur und dann ein Studium mit Bachelorabschluss. Davon wollen das BKS - und wohl auch der PLV und alv - nicht abrücken.*

Eine Delegierte spricht an, dass der Mangel in den letzten Jahrzehnten schon mehrmals vorkam. Dazu kommt auch noch der grosse Mangel an Schulischen Heilpädagoginnen. Auch dieser ist eine grosse Belastung für die Lehrpersonen. Sie fordert, dass der Kanton die Ausbildungslehrgänge noch mehr unterstützt und dadurch bessere Anreize setzt.

*Christian Aeberli erwidert, dass zwar viele den Beruf der Heilpädagogin erlernen, danach aber früh wieder aufhören. Der Berufsauftrag muss klar sein. Dieser hat sich in den letzten Jahren verändert. Weg von der Arbeit mit den einzelnen Kindern hin zur Beratung von Kolleg\*innen. Mit der Umsetzung der neuen Ressourcierung hat sich für die Schulischen Heilpädagog\*innen betreffend Pensensicherheit eine Verbesserung ergeben. Das Pensum kann verstetigt werden und ist nicht mehr abhängig von einem einzelnen Kind.*

Claudia Lauener-Gut dankt Christian Aeberli für seine Ausführungen und überreicht ihm Pasta und Salsa.

## **F Frau Kathrin Scholl, Präsidentin des alv Aktuelles aus dem alv, Fragen und Diskussion**

Kathrin Scholl begrüsst alle Anwesenden und zeigt sich glücklich, dass diese Versammlung vor Ort stattfinden kann, auch zu Ehren von Claudia Lauener-Gut.

Zu Beginn macht sie ein paar Ausführungen zur Pandemie. Sie blickt nochmals auf den Start des Fernunterrichtes zurück und zeigt sich erstaunt, wie damals von Jetzt auf Gleich alles funktioniert hat. In diesen Wochen sei vielen bewusst geworden, dass die Schule systemrelevant und der direkte Kontakt zwischen Lehrpersonen und Kindern äusserst wichtig sei. Der alv hat von Beginn an versucht, sich am aktuellen Stand des Wissens zu orientieren und praktikable Lösungen zu unterstützen. Dies immer mit dem Fokus, dass die Lehrpersonen nicht noch mehr belastet werden und ihr Gesundheitsschutz hoch gewichtet wird. Dass der alv damit auf beiden Seiten des Pegels angreifbar war, war nicht zu vermeiden.

Trotz der widrigen Umstände war vieles möglich, dafür ist der alv dankbar. Dass der Aargau als erster Kanton die priorisierte Impfung für Lehrpersonen ab 50 möglich machen konnte, war nicht nur für deren Schutz wichtig. Es war vor allem auch ein Zeichen der Wertschätzung für die grosse Arbeit während der diversen Wellen, samt Lockdown.

Der alv hat sich seitens des Kantons mehr Führung gewünscht, denn das hätte bestimmt zu mehr Sicherheit geführt. Dass die Schulen vor Ort entscheiden, erachtet der alv nicht in jedem Fall sinnvoll und zielführend, speziell in Krisen nicht.

Die Situation in Bezug auf das Repetitive Testen hat sich von ‚sehr schwierig‘ zu ‚funktioniert einigermaßen‘ entwickelt. Es läuft aber immer noch nicht so, wie es eigentlich sollte. Der alv und die Verbände VSLAG und VASP sind in fast täglichem Kontakt mit den Verantwortlichen und stossen laufend Verbesserungen an.

Im Weiteren spricht Kathrin Scholl das neue Lohnsystem an. ARCUS wird auf Januar 2022 umgesetzt. Dies ist ein wirklich grosser Erfolg, der gerade für die Primarschulstufe eine dringend notwendige Anpassung der Löhne bringt. Wer kurz vor der Pension steht, kann zwar von diesem Erfolg kaum noch profitieren, aber die Jüngeren, die in den letzten zehn Jahren deutlich mehr verloren haben, gewinnen deutlich.

Etwas Unmut gab es auf Kindergartenstufe, weil die Kindergartenlehrpersonen nun tiefer eingestuft sind als die Primarlehrpersonen. Kathrin Scholl erklärt, dass die damalige Klage nicht darauf abzielte, innerhalb der Lehrpersonengruppen zu vergleichen, sondern sie hatte eine Gleichstellung mit der Verwaltung zum Ziel. Dass der Lohn der Kindergartenlehrpersonen gleich hoch wurde wie jener der Primarlehrpersonen, sei Zufall. Die fürs neue Lohnsystem gemachte analytische Arbeitsplatzbewertung habe einen Unterschied zwischen den beiden Stufen zu Tage gebracht. Das sei so zu akzeptieren. Es sei auch kein Rückschritt für die Kindergarten-lehrpersonen, weil sie ebenfalls nochmals profitieren.

Als alv-Beratungsthemen, welche derzeit aktuell sind, erwähnt Kathrin Scholl Konflikte mit der Schulleitung. Bemängelt werden von Ratsuchenden die fehlende Unterstützung bei Beschwerden von Eltern und die fehlende Planung der Jahresarbeitszeit zusammen mit den Lehrpersonen. Diese müsste eigentlich am jährlichen Mitarbeitergespräch besprochen, offengelegt und entsprechend abgerechnet werden. Auch das fehlende Mitspracherecht beim Verteilen der Ressourcen wird sehr oft bemängelt.

Dass so viele Lehrpersonen fehlen und viele Personen mit unzureichender (oder gar ohne) Ausbildung angestellt werden, erachtet der alv als gravierendes Problem. Kathrin Scholl fordert zumindest ein Monitoring.

Die Belastung liegt auf den Lehrpersonen vor Ort, welche die Unausgebildeten unterstützen müssen. Deren Gesundheit leidet. Die Gesundheit ist das Hauptthema des neuen Verbandsjahres. Es wurde eine thematische Kommission dazu gebildet, es wird ein Positionspapier verfasst und das alv-Plakat wird unter diesem Motto stehen.

Im Verbandsrat sind derzeit die Strukturen des alv ein Thema. Die Zeit der Pandemie wirkt wie eine Lupe und zeigt Schwachstellen deutlicher auf. Es braucht ein Überdenken der Strukturen, damit der

alv den Veränderungen in Sachen Tempo und Ansprüche gerecht werden kann. Das ist sehr wichtig für die Qualität und Wirksamkeit der Arbeit.

Personell gab es Wechsel. Daniel Hotz arbeitet seit sechs Wochen in der Geschäftsführung, das Vizepräsidium ging am 1. September an Roger Sax über.

Zum Schluss ihrer Ausführungen dankt Kathrin Scholl Claudia Lauener-Gut im Namen des alv ganz herzlich für ihre grosse, wertschätzende und unterstützende Arbeit. Es war jederzeit Verlass auf sie und die Primarlehrpersonen haben durch sie eine wichtige Stimme innerhalb des alv.

#### Fragen/Diskussion

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit, wird entschieden, dass allfällige Fragen am anschliessenden Apéro gestellt werden können.

Claudia Lauener-Gut überreicht Kathrin Scholl für ihre Ausführungen als Dankeschön Pasta und Salsa und leitet über zu einem weiteren musikalischen Teil von Ruedi Stuber.

## **G Geschäftlicher Teil**

### **1 Wahl der Stimmenzähler\*innen**

Als Stimmenzählerinnen werden Susanne Frei, Talina Regel und Irena Merz gewählt.

### **2 Protokoll der DV 2020**

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 09.09.2020 in Aarau ist in den Unterlagen auf den Seiten 3 bis 13 vorliegend und wurde den Delegierten, gemäss Statuten, im Vorfeld der heutigen Versammlung per Mail zugestellt.

#### **Beschluss:**

**Das Protokoll der letzten DV wird in der vorliegenden Fassung gutgeheissen und der Verfasserin (Petra Rom) verdankt.**

Claudia Lauener-Gut bedankt sich bei Petra Rom mit Florentinern und bittet um einen Applaus.

### **3 Rechenschaftsbericht der Geschäftsleitung 2020/21**

Der Rechenschaftsbericht wurde mit der Einladung zur Delegiertenversammlung allen Delegierten zugestellt und findet sich auf den Seiten 14 bis 18 der Unterlagen. Er ist gegliedert in die Bereiche **Standespolitik** und **Verbandsarbeit**.

#### **Aufgabenfelder der Standespolitik:**

- Arbeitsbedingungen
- Vorstand

Claudia Lauener-Gut spricht ein paar wichtige Punkte daraus nochmals an:

- Schüler in Quarantäne als grosse Herausforderung
- Einsatz für eine Maskenpflicht ab der 4. Klasse
- Priorisierung der Impfung für alle Lehrpersonen
- Besuch des Instrumentalunterrichts während Poolstunden
- Noch unbefriedigende Vorschriften für den Schwimmunterricht
- Einsatz von Assistenzen, Handreichung des BKS, Pflichtenheft
- Neu nur noch zwei Berufsfelder, was das Erfassen der Jahresarbeitszeit vereinfacht
- Einsitz von Vorstandsmitgliedern in verschiedenen Gremien als wichtige Vernetzung

#### **Aufgabenfelder der Verbandsarbeit:**

- Austausch Weiterbildung

- Verbandsrat alv
- Delegierte und Schulhausvertretungen
- Stufenkommission Primar LCH
- Plattform Kindergarten/Primar alv
- Lehrmittelkommission
- Praxisbeirat FHNW
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Erziehungsrat
- Flyer PLV

Speziell erwähnt werden von Claudia Lauener-Gut nochmals folgende Themen:

- Verbandsrat mit wichtigen Themen wie Berufseinstieg, Möglichkeiten des Quereinstiegs und künftige Ausbildungslehrgänge
- Rücktritte von Delegierten konnten alle mit neuen Delegierten ausgeglichen werden; das mögliche Total von 61 Delegierten ist erreicht; der letzte Platz ging an Thomas Kaiser, der sich persönlich beim PLV gemeldet und sein Interesse am Amt bekundet hat
- spannender Austausch zu aktuellen Themen bei regelmässigen Treffen mit Vertreterinnen aus anderen Fraktionen und Fachschaften in der Plattform Kindergarten-Primar

**Beschluss:**

**Die Delegiertenversammlung folgt dem Antrag und genehmigt den Rechenschaftsbericht einstimmig.**

#### 4 Jahresrechnung 2020/2021

Die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2020/2021 findet sich in den Unterlagen auf der Seite 19, die dazugehörige Bilanz auf der Seite 21. Patrick Blankenhorn erklärt, dass die vorliegende Rechnung mit einem Gewinn von 3267.25 Fr., bei einem Ertrag von 83'097.00 Fr. und einem Totalaufwand von 79'829.75 Fr., abschliesst. Das Eigenkapital beträgt 107'555.10 Fr.

Die Revisor\*innen Ramona Müller Ruesch und Michael Hegnauer mussten sich für heute leider beide entschuldigen. Patrick Blankenhorn liest den von ihnen verfassten Revisorenbericht vor. Die Beiden stellen darin den Antrag zur Annahme der Rechnung mit herzlichem Dank für die korrekte und sorgfältig geführte Buchführung an den Kassier Patrick Blankenhorn.

**Beschluss:**

**Dem Vorstand wird einstimmig die Decharge für die Rechnung 2020/2021 erteilt.**

#### 5 Budget 2021/2022

Patrick Blankenhorn verweist auf das Budget für das Rechnungsjahr 2021/2022, welches in den Unterlagen auf der Seite 20 zu finden ist. Das Budget weist einen Verlust von 4'300 Fr. aus.

**Beschluss:**

**Das Budget 2021/2022 wird von der Delegiertenversammlung in der vorgestellten Form einstimmig genehmigt.**

#### 6 Mitgliederbeitrag 2022/2023, Doppelmitgliedschaften

Antrag: Die Jahresmitgliederbeiträge für den PLV bleiben unverändert:

- Pensum 67 – 100%: Fr. 50.00
- Pensum 33 – 66%: Fr. 40.00
- Pensum < 33%: Fr. 30.00

**Beschluss:**

**Die Jahresmitgliederbeiträge bleiben für das Beitragsjahr 2022/2023 für alle PLV-Mitglieder gleich.**

Antrag: Wenn Mitglieder zusätzlich zum PLV auch noch einer Fraktion beitreten möchten, dann bezahlen sie nur den halben PLV- Mitgliederbeitrag.

**Beschluss:**

**Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.**

Für den Einsatz als Kassier erhält Patrick Blankenhorn von Claudia Lauener-Gut einen alv-Wein.

## 7 Tätigkeitsprogramm 2020/2021

Das Tätigkeitsprogramm ist im DV-Büchlein auf den Seiten 22 und 23 abgedruckt und enthält folgende ausformulierte Punkte:

**Standespolitik:**

- Arbeitsbedingungen
- Anstellung adäquat ausgebildeter Lehrpersonen
- begleiteter Berufseinstieg durch entlohnten Coach
- Umsetzung der neuen Ressourcierung unter Einbezug der Lehrpersonen
- Umsetzung der neuen Führungsstrukturen
- Gesundheit der Lehrpersonen

**Pädagogik:**

- Neuer Aargauer Lehrplan (neue Fachbereiche und Inhalte; PICTS; Weiterbildungsangebot)
- Plattform Kindergarten/Primar (Vernetzung mit allen Fachgruppen; Herausforderungen meistern)
- Lehrmittelkommission

**Verbandsarbeit:**

- Vorstandsmitglieder, Delegierte, Schulhausvertretungen
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen des alv
- Mitgliederwerbung

**Kommunikation und Öffentlichkeit:**

- Webseite, Kontakt zur Presse, Schulblatt

Claudia Lauener-Gut bemängelt die Tatsache, dass derzeit so viele Personen ohne adäquate Ausbildung im Aargau unterrichten. Laut Aussage einer Schulleiterin in der az, sind es in Neuenhof ganze 25%. Das ist sehr Besorgnis erregend. Sie fordert Transparenz darüber, welche Ausbildung eine Lehrperson vorweisen kann.

Ein weiterer Kritikpunkt ist, dass der vom BKS vorgesehene und geforderte Einbezug der Lehrpersonen bei der Umsetzung der neuen Ressourcierung nicht stattfindet.

Sehr wichtig ist ihr, dass der PLV in den wichtigsten Gremien vertreten ist. Sie freut sich, dass sich so viele aus dem Vorstand für diese Ämter zur Verfügung stellen und so die Nachfolgen ab 22/23 bereits geregelt sind.

Claudia Lauener-Gut merkt an, dass auch im PLV die Mitgliederzahlen rückläufig sind und es die Aufgabe der Delegierten und Schulhausvertretungen ist, auf Trittbrettfahrer Einfluss zu nehmen. Im Januar, beim Erhalt der erhöhten Lohnabrechnung, ist ein guter Zeitpunkt, den Erfolg des alv allen bewusst zu machen und damit zu werben. Sie fordert die Delegierten auf, sich mit dem bereit gelegten Werbematerial zu bedienen.

**Beschluss:**

**Die Delegiertenversammlung folgt dem Antrag und genehmigt das Tätigkeitsprogramm einstimmig.**

## 8 Mirjam Senn und Beat Guthauser, Lehrmittelkommission (LMK)

Mirjam Senn und Beat Guthauser mussten sich für heute leider beide entschuldigen. Auf Folien werden aber wichtige Informationen ersichtlich:

Definitiv ins Lehrmittelverzeichnis aufgenommen:

„Bildwärts“, „Schauplatz Ethik“, „Blickpunkt Religion und Kultur“, „Kreschendolino“, „Startklar“, „Calli Clever“, „Typewriter“ und „Tipp 10“.

Laufende Evaluationen:

M&I zu „Ulla-Bücher“, „MIA-Stickerheft“, „Einfach Informatik Zyklus 1“ und „inform@21-Sets“ und fürs TTG zu „Werkweiser“ und „Technik und Design“.

www.schulverlag.ch:

Einblick Aargau, erstes Lehrmittel das nur digital zur Verfügung stehen wird

Weitblick

Sprachwelt

## 9 Wahlen und Ehrungen

### Wahlen

Claudia Lauener-Gut freut sich, dass sie Manuela Schuler zur Wahl in den Vorstand vorschlagen darf. Manuela Schuler hat sich bereits in der Einladung vorgestellt. Sie nimmt seit ein paar Monaten regelmässig an den Sitzungen teil, hat sich schon bestens eingearbeitet, ist sehr aktiv und weiss sehr viel. Die Vorstandsmitglieder freuen sich, dass sie bleiben möchte. Anstelle einer Abstimmung bittet Claudia Lauener-Gut um einen grossen Applaus und überreicht Manuela Schuler einen Blumenstrauss.

Danach leitet sie zur Wahl von Petra Rom als neue Präsidentin über. Seit 10 Jahren arbeitet Petra Rom äusserst kompetent und zuverlässig im Vorstand mit. Auf eine Frage, beispielsweise per Mail, kommt ihre Antwort immer prompt, was ihr als Präsidentin, die Arbeit erleichtert. Petra Rom führt die Protokolle genau und ausführlich und auch diese werden immer innerhalb kürzester Zeit an alle verschickt. Petra Rom hat bewundernswerte Kenntnisse in allen relevanten Dossiers und hat ihre Sporen schon längst abverdient. Aus all diesen Gründen lag es für Claudia Lauener-Gut nahe, Petra Rom schon vor einiger Zeit, ganz sachte für ihre Nachfolge anzufragen. Damals hat sie abgesagt, aber steter Tropfen höhlt bekanntlich den Stein. So war Claudia Lauener-Guts Glück perfekt, als Petra Rom im letzten Herbst zugesagt hat. Seit Januar kommt Petra Rom an alle Sitzungen der Geschäftsleitung und arbeitet tatkräftig mit. Sie wird ab Schuljahr 22/23 in verschiedenen Ämtern und Kommissionen Einsitz nehmen, sodass die Lobbyarbeit lückenlos weitergehen wird. Claudia Lauener-Gut freut sich auf die einstimmige, ehrenvolle Wahl von Petra Rom als Präsidentin ab August 2022. Anstelle einer Abstimmung gibt es einen grossen Applaus.

Petra Rom erhält einen Blumenstrauss und bedankt sich für die Wahl. Sie erwähnt ihre bereits über 30 Jahre dauernde Verbundenheit mit dem PLV und dem alv, da sie sofort nach dem Vorstellen des alv im letzten Ausbildungsjahr an der HPL in Zofingen den Beitrittszettel ausgefüllt hat. Gleich zu Beginn der Lehrerinnenlaufbahn besuchte sie interessiert die jährlichen Bezirks- und Kantonalkonferenzen, stellte sich schon früh fürs Amt als Delegierte zur Verfügung und besuchte regelmässig sämtliche Anlässe vom PLV und alv. Vor zehn Jahren bekam sie einen Anruf von Claudia Lauener-Gut, mit der Anfrage, ob sie im Vorstand mitarbeiten würde. Nach ein paar Schnupperbesuchen sagte sie zu und wurde gewählt. Seit Januar dieses Jahres arbeitet Petra Rom nun in der Geschäftsleitung mit und ist sehr froh darüber, so die Abläufe genauer kennenzulernen und sich auf die Amtsübernahme vorbereiten zu können. Sie hofft, die Erwartungen erfüllen zu können.

### Ehrungen

Als erstes wird Petra Rom von Claudia Lauener-Gut für 10 Jahre Vorstandsarbeit und ihren immer vollsten Einsatz geehrt und erhält zum Dank Prosecco.

Claudia Kyburz arbeitet bereits seit 5 Jahren im Vorstand mit. Leider hat es in ihrer Klasse derzeit viele kranke Kinder und auch sie selbst ist etwas angeschlagen. Sie ist deshalb heute zu Hause geblieben, wird aber an der nächsten Vorstandssitzung noch geehrt.

Auch Sue Navarro ist seit 5 Jahren im Vorstand. Sie ist humorvoll, sehr gut vorbereitet und kann kompetent Meinungen deponieren. Weil Susanne Schlatter im nächsten Sommer die PLV-GL verlassen wird, übernimmt Sue Navarro ihre Arbeit und komplettiert ab dann die GL. Zum Jubiläum und für das neue Amt überreicht ihr Claudia Lauener-Gut einen Blumenstrauss.

Weil Susanne Schlatter von ihrem Amt zurücktritt, braucht es auch einen Ersatz für die alv-Geschäftsleitung. Der PLV hat Michael Hegnauer dafür angefragt und der alv-Verbandsrat schlägt ihn an der alv DV im November zur Wahl vor. Michael Hegnauer setzt sich für eine gute Schule ein und richtet dabei den Blick aufs Ganze. Genau solche Personen braucht es für dieses Amt. Claudia Lauener-Gut bittet deshalb die Delegierten, ihn an der alv-DV ehrenvoll zu wählen.

### **Dank**

Ein spezielles Dankeschön von Claudia Lauener-Gut geht nochmals an:

Patrick Blankenhorn (Kassier)

Pascal Marquardt (Webmaster, Layout DV-Büchlein)

Susanne Schlatter (grosser Aufwand An und Abmeldungen)

Eliane Voser (Dekoration und Geschenke)

Mirjam Senn (Lehrmittelkommission)

Beat Guthauser (Lehrmittelkommission)

Ramona Müller Ruesch (Revisorin)

Michael Hegnauer (Revisor)

Gabriela Schaffner (Organisation Lokalität)

Der Geschäftsleitung und dem Vorstand dankt sie für den grossen Einsatz. Sie hebt die wertschätzende Zusammenarbeit, das gegenseitige Vertrauen und die Zuverlässigkeit hervor. Zum Dank dürfen sich alle im Anschluss ein Säckli Pasta und Salsa holen. Die Delegierten spenden spontanen Applaus.

### **10 Anträge der Delegierten**

Es sind keine Anträge eingegangen.

### **11 Die Delegierten haben das Wort**

Ein Delegierter meldet Christian Aeberli zurück, dass er es als unverschämt empfindet, dass dieser geäussert hat, man könne für den Lehrberuf Niemanden im Ausland abschöpfen. Er wolle das loswerden, erwarte aber keine Antwort.

Eine Delegierte spricht nochmals die Abschaffung der Schulpflegen an und die Tatsache, dass die Schulleitungen dadurch mehr Kompetenzen erhalten. Sie erinnert sich an eine Aussage von Elisabeth Abbassi, in der sie die Lehrpersonen aufgefordert hat, den Schulort zu wechseln, wenn sie mit der Schulleitung nicht klarkommen. Die Delegierte kennt viele Kolleg\*innen, die erkrankt oder stark am Anschlag sind und als Konsequenz kündigen, weil sie Angst haben, etwas zu sagen, da sie von den Schulleitenden nicht schlechter behandelt werden wollen. Beispielsweise bei der Pensenzuteilung oder beim Erstellen der Stundenpläne. Gibt es für solche Fälle eine Ombudsstelle?

Claudia Lauener-Gut antwortet, dass die Ombudsstelle schon jahrelang vom PLV zusammen mit dem alv gefordert wird, aber noch nicht realisiert ist. Für solche Fälle ist die Schulaufsicht die Stelle, an die man sich wenden muss oder man wendet sich für Beratung und Unterstützung an den alv.

Christian Aeberli bestätigt diese Aussagen und erwähnt zusätzlich die Lehrpersonenberatung des ask, welche zwar nicht unbedingt für Probleme mit der Schulleitung, sondern eher bei Problemen

mit sich selbst helfen kann. Häufig hängen diese Probleme aber zusammen. Ausserdem kann man sich ab Januar beim zuständigen Gemeinderat melden. Die Gemeinde habe bestimmt ein Interesse daran, eine Schulleitung einzusetzen, die die Vorgaben umsetzt.

## 12 Verschiedenes

Nächste Termine:

- DV alv 2021: Mittwoch, 3. November 2021, Lenzburg
- Delegiertentreffen, Montag, 15. November 2021, Wildegg (Corona bedingt ev. erst im Frühling)
- Themenkonferenz der Kantonalkonferenz: Mittwoch, 17. November 2021
- DV PLV 2022: Mittwoch, 21. September 2022

## 13 Abschluss der Versammlung durch Claudia Lauener-Gut

Zum Schluss der Versammlung kommen nochmals alle in den Genuss einiger Lieder von Ruedi Stuber.

Claudia Lauener-Gut überreicht ihm zum Dank eine Flasche Wein.

Für Claudia Lauener-Gut hat sich mit der heutigen DV ein Kreis geschlossen und sie hat sich sehr darüber gefreut, dass sie während der Darbietungen so viele schmunzelnde Gesichter gesehen hat. Sie bittet die Delegierten, im Anschluss ihr Sitzungsgeld abzuholen und sich mit Werbematerial zu bedienen. Sie bedankt sich noch einmal herzlich fürs Erscheinen und Engagement aller Delegierten, ohne die der Verein nicht funktionieren würde. Sie lädt alle Anwesenden zum anschliessenden Apéro ein und hofft auf gesellige, fröhliche Gespräche. Sie wünscht schon jetzt allen eine gute Heimreise und eine erholsame, unterrichtsfreie, herbstliche Zeit und schliesst die Versammlung mit dem Zitat von Dante Alighieri: „Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.“

Ganz zum Schluss werden Claudia Lauener-Gut durch Susanne Schlatter Blumen für ihre Arbeit als Präsidentin mit lieben Dankesworten für den immer grossen Einsatz überreicht.

Schluss der Versammlung: 18:00 Uhr

Für das Protokoll:

Petra Rom

Auenstein, 18. September 2021

## Standespolitik

### Arbeitsbedingungen

Im vergangenen Vereinsjahr beschäftigten wir uns nochmals mit den Auswirkungen der Pandemie. Dies war im Vorstand sowie auch im alv ein zentrales Thema. Besonders erschwerend war und ist nach wie vor der Umstand, dass ein grosser Lehrpersonenmangel herrscht. Die Schulleitungen und die gesunden Lehrpersonen waren übermässig gefordert. Viele stiessen an ihre Grenzen.

An diversen Sitzungen tauschten wir unsere Erfahrungen bezüglich der unterschiedlich geregelten Durchführungen von Teamsitzungen in den Schulhäusern aus. Wir befassten uns auch mit den Verhaltens- und Quarantäneregeln. Der parallele Fernunterricht war sehr aufwändig, jedoch manchmal auch zielführend.

Die Umsetzung des Schwimmunterrichts erfolgte, je nach Finanzlage der Gemeinden, in unterschiedlichsten Varianten. Die Schulen vor Ort suchten nach Lösungen. In einigen Gemeinden zeigt sich jedoch noch eine sehr unbefriedigende Situation, vor allem auch bei der Gruppengrösse in der Unterstufe. Es braucht unbedingt eine Begleitperson, welche von der Gemeinde finanziert werden muss. Wenn kein Schwimmbad zur Verfügung steht, muss nach Lösungen wie beispielsweise Sommerschwimmkursen gesucht werden.

Wir stellten fest, dass der Einsatz von Assistenzen in vielen Schulhäusern nicht klar geregelt ist. In der Handreichung des BKS ist vieles definiert. So muss auch ein Pflichtenheft durch die Schulleitung erstellt werden.

Arcus, das neue Lohnsystem, ist bei den Einstufungen noch zu kompliziert. Vor allem Stellvertretende für kürzere und mittlere Einsätze schreckt das ab.

Wir haben festgestellt, dass die neue Ressourcierung zu eigenartigen Zuteilungen von Lektionen durch die Schulleitungen führt. Deswegen kann es zu erschwerten Arbeitsbedingungen und sogar zu Kündigungen für Lehrpersonen kommen.

## Verbandsarbeit

### Vorstand

Der Vorstand traf sich zu acht und die Geschäftsleitung zu weiteren elf Sitzungen. Der Vorstand lud zur DV in Turgi ein, diesmal umrahmt mit witzigen Liedern von Ruedi Stuber. Ein reichhaltiger Apéro liess die Veranstaltung gemütlich ausklingen.

Das Delegiertentreffen konnte im März endlich durchgeführt werden. Frau Vera Schumacher zog die Anwesenden zum Thema Motivation in ihren Bann.

Im August holten wir die Klausur 20/21 nach. Wir setzten uns mit dem Thema «Strafen und Belohnen», geführt von Roger Frick, auseinander.

An der Mai-Klausur befassten wir uns mit den Themen «Auftrittskompetenz» und «Tücken der Kommunikation» mit Felix Bertschin und Danièle Zatti Kuhn.

Dank unserer Idee produzierte der alv einen kleinen Werbefilm.

Vernetzung ist sehr wichtig. Unsere Vorstandsmitglieder sind im alv-Verbandsrat, in der alv Geschäftsleitung, im Erziehungsrat (ER), in der Kantonalkonferenz (KK), im Praxisbeirat FHNW, in der Aargauischen Pensionskasse (APK), in der Konferenz Aargauischer Staatspersonalverbände (KASPV), bei Arbeit Aargau (AA), im LCH sowie in alv-Kommissionen vertreten.

Für die Geschäftsleitung alv konnten wir Michael Hegnauer und für den Vorstand von Arbeit Aargau Simone Jacot gewinnen.

Etwa alle drei Monate traf sich Claudia Lauener-Gut mit Kathrin Scholl zu einer Sitzung. Dieser Kontakt wird von beiden Seiten sehr geschätzt. Es finden bereichernde Gespräche statt.

### Austausch Weiterbildung

Wie jedes Jahr trafen sich im Januar Personen aus verschiedenen Verbänden, von der FHNW und vom BKS zum Austausch über das Weiterbildungs- und Supportangebot für Lehrpersonen und Schulleitungen im Kanton Aargau. Der PLV wurde durch Elisabeth Betschon vertreten.

Dabei wird jeweils die strategische Ausrichtung des Weiterbildungsangebots vorgestellt und Einblick in den Planungsstand der künftigen Angebote gegeben.

Wie immer war der Austausch konstruktiv und anregend. Aus Sicht des PLV wird der Fremdsprachenunterricht in heterogenen Gruppen Thema bleiben.

Dieses Treffen ist eine gute Gelegenheit, die Bedürfnisse der Zyklen 1 und 2 einzubringen. Anliegen fürs nächste Treffen im Januar 23 werden dankend entgegengenommen.

### Verbandsrat

Die sechsköpfige PLV-Vertretung nahm an vier Verbandsratssitzungen und einer Klausur teil.

Der Verbandsrat beschäftigte sich unter anderem mit folgenden Themen:

- Überarbeitung des Positionspapiers Primarschule
- Gesundheit der Lehrpersonen, Verfassen eines Positionspapiers
- Mangel an qualifiziertem Personal / BKS-Projekt Magis
- NRVS und Integration
- Neue alv Verbandsstrukturen
- Mittelfristiges Programm des alv
- Einschulungsprozess und Übergang Kindergarten – Primar
- Leistungsbewertung im Zyklus 1
- Schwimmunterricht (Sicherheit und Platzmangel)
- Aktualisierung der Broschüre zum Anstellungsrecht
- Covid 19 (Taskforce, Repetitives Testen, Maskenpflicht)
- Einschulung von Flüchtlingskindern

### **Delegierte und Schulhausvertretungen**

Die Delegierten wurden per E-Mail über Aktualitäten und Anlässe informiert. Der Kontakt über das Delegiertennetz funktionierte gut. Alle Delegierten wurden an die PLV- und die alv-DV eingeladen. Pensionierungen, Kantonswechsel, Aufgabe des Lehrer\*innenberufes und Überbelastungen führten immer wieder zu Wechseln. Seit Sommer 2018 standen dem PLV jährlich 61 Delegiertensitze im alv zu. Das Netz der Schulhausvertretungen unterstützte den bedeutenden Austausch mit den Primarlehrpersonen im Aargau.

Die PLV-Mitgliederzahl ist leicht rückgängig. Aktuell haben wir 1982 Mitglieder.

Mai 2020 (über 66%: 1138, 33-66%: 637, unter 33%: 335)

Mai 2021 (über 66%: 1102, 33-66%: 650, unter 33%: 324)

Mai 2022 (über 66%: 1047, 33-66%: 626, unter 33%: 309)

### **LCH StuKo Primar**

In dieser Kommission vertrat Claudia Lauener-Gut als Vize-Präsidentin die Aargauer Primarlehrpersonen. An den beiden Sitzungen wurde intensiv über verschiedene Themen wie Corona (Maskenpflicht, Testen, Impfen), Tagesstrukturen und rechtliche Verantwortung im Beruf sowie über ein Positionspapier zur Umsetzung der integrativen Schulung und das LCH-Berufsleitbild diskutiert. Es fand auch jedes Mal ein reger Austausch zu bildungspolitischen Themen anderer Kantone statt.

### **Plattform Kindergarten Primar, alv**

Wir standen über unsere Vorstandsmitglieder Susanne Schlatter (Leitung) und Petra Rom vier Mal in vertieftem Austausch mit Vertreterinnen der Fraktion Kindergarten und mit den Fachschaften der Logopädie, der schulischen Heilpädagogik, der Musik, des Sports und des Textilen und Technischen Gestaltens. Wir setzten uns bei unseren Treffen mit den folgenden Themen auseinander:

- Deutschförderung vor dem Kindergarten
- Umgang mit angepassten Lernzielen im Zyklus 1
- Umsetzung integrativer Schulung bei zu geringen Ressourcen
- Multiprofessionelles Team, Zusammenarbeit im Klassenteam
- Sicherheit im Schwimmunterricht, Zugang zu Schwimm- oder Hallenbädern
- Ausgestaltung des Bachelor Studiengangs Primar

Zusätzlich zu diesen Plattformsitzungen haben wir uns seitens des PLV weitere Male mit Mitgliedern der Fraktion Kindergarten getroffen. Dies mit dem Ziel, künftig enger zusammenzurücken und bei gemeinsamen Themen zusammenzuarbeiten.

### **Kommission Gesundheit**

Im Juli nahm die Gesundheitskommission des alv mit Kathrin Scholl und Daniel Hotz ihre Arbeit auf. Aus dem Vorstand des PLV konnte Claudia Kyburz mitarbeiten. Eine Vertreterin des Kindergartens und eine Schulsozialarbeiterin waren ebenfalls mit dabei. In mehreren Sitzungen wurde das Positionspapier „Gesundheit von Lehrpersonen“ erarbeitet und eine grosse Umfrage unter allen alv-Mitgliedern erstellt und ausgewertet.

### **Lehrmittelkommission**

Der PLV war in der Lehrmittelkommission weiterhin durch Mirjam Senn (Unterstufe) und Beat Guthäuser (Mittelstufe) vertreten. Serena Wälti, pädagogische Mitarbeiterin beim BKS, hat das Präsidium der Lehrmittelkommission übernommen. Neu mit dabei ist Cécile Frieden, die in der Kommission die Anliegen der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen vertritt.

Es fanden 6 Sitzungen statt, coronabedingt zum Teil als Videokonferenz.

Die Evaluationen zu „Medien & Informatik Zyklus 1“ sowie „Italienisch und Englisch Oberstufe“ sind abgeschlossen. Aktuell laufen Evaluationen zum „TTG im 1. und 2. Zyklus“. Ein wichtiges Thema blieb die Digitalisierung, wo wir uns für schulfreundliche Lizenzdauern und einfache Logins einsetzten.

### **Praxisbeirat FHNW**

Eliane Voser und Claudia Lauener-Gut hatten Einsitz in zwei Praxisbeiräten der PH FHNW. Themen waren die neuen Bildungsgänge QUEST und Bachelor Plus, die Neu-Akkreditierung und vor allem auch die Verbesserungsmöglichkeiten des Austausches zwischen Praxis und Lehre/Forschung. Für den letzten Punkt sind wir in der Startphase für ein Pilotprojekt zur Stärkung der Verbindung PH und Primarschule unter der Ägide der PH und des PLV. Ein erster ganztägiger Schulbesuch einer Professorin an der Primarschule in diesem Rahmen hat bereits stattgefunden.

### **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

Viele Kontakte, welche in Jahren ohne Pandemie jeweils von uns wahrgenommen werden, waren in diesem Jahr leider wiederum nicht im üblichen Mass möglich. Trotzdem gab es ein paar wichtige Kontakte und Zeichen in der Öffentlichkeit.

Als geladener Gast an der Verabschiedung von Alexander Hofmann, Vizedirektor der PH FHNW, und bald darauf an jener der scheidenden Direktorin Sabina Larcher war Eliane Voser dabei. Wegen Corona fanden beide Anlässe online statt.

An der Podiumsdiskussion der Kantonalkonferenz zu den Freuden und Leiden unseres Berufes stellte der PLV als Teilnehmerin Eliane Voser.

Die informative Webseite des PLV wurde durch Pascal Marquardt überarbeitet und wird noch weiterentwickelt.

Im Schulblatt berichtete der PLV-Vorstand in mehreren Artikeln über Aktuelles wie «Petra Rom wird neue PLV-Präsidentin» (Sue Navarro), «Pflichtenheft einhalten» (Manuela Schuler und Susanne Schlatter), «Paranatur – ein künstlerisch konkretes BNE-Unterrichtsprojekt» (Claudia Kyburz) und «CAS PICTS – ein kurzer Einblick» (Pascal Marquardt).

### **Erziehungsrat**

Eliane Voser liess unsere Anliegen und Haltungen im Erziehungsrat einfließen. Durch sie waren wir immer sehr schnell über neue Strömungen im BKS informiert. Für die Lehrer\*innenvertretung im Erziehungsrat besteht zudem die Pflicht, der Kantonalkonferenz einmal jährlich Bericht zu erstatten. Dieser Bericht ist jeweils im Netz nachzulesen. Teile des Projekts Kanti 22, Matur 2023, Projekt MAGIS, Kantonale Qualitätskontrolle, Privatschulanträge und private Schulung, Sachgeschäfte rund um die Lehrmittel, Ersatzwahlen für Prüfungskommissionen, Berichte der Maturitäts- und Fachmaturitätskommissionen, die Corona-Krise sowie die Ukraine-Flüchtlingkinder waren einige der bearbeiteten Themen.

### **Kantonalkonferenz**

Matthias Weidmann vertritt die Primarstufe im Vorstand der Kantonalkonferenz.

In monatlichen Sitzungen wurde das Programm der beiden Themenkonferenzen im Mai und November ausgearbeitet und organisiert.

Einmal jährlich trifft sich der Vorstand zusätzlich zu einer zweitägigen Klausur, an der intensiv an kommenden Veranstaltungen gearbeitet wird.

### **Flyer PLV**

Die Werbemäppchen des alv sind aktuell, attraktiv und praktisch nutzbar. Darin macht unser Flyer auf den PLV aufmerksam. Die Werbemäppchen sind für die Mitgliederwerbung unentbehrlich. Diese können bei uns bestellt werden, denn sie gehören in jedes Lehrerzimmer und zu den Lehrpersonen ohne alv-Mitgliedschaft. Wegen Pensionierungen gehen die Mitgliederzahlen stetig zurück. Es gibt immer noch viel zu viele Trittbrettfahrer\*innen!

## **Standespolitik**

Die Arbeitsbedingungen haben stets eine hohe Priorität.

Der Vorstand setzt sich ein für

- die Gesundheit der Lehrpersonen, insbesondere bezüglich der zunehmenden Arbeitsbelastung unter den immer schwierigeren Bedingungen. Die Arbeitgebenden müssen in die Pflicht genommen werden.
- die Anstellung adäquat ausgebildeter Lehrpersonen.
- eine den heutigen Anforderungen angepasste Ausbildung der Primarlehrpersonen.
- einen begleiteten Berufseinstieg durch einen entlohnten Coach.
- eine den Vorgaben entsprechende sowie zielführende Umsetzung der Neuen Ressourcierung Volksschule unter Einbezug der Lehrpersonen.
- eine sinnvolle Umsetzung der neuen Führungsstrukturen.
- wertschätzende Kommunikation und gewinnbringende Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Interessengruppen.
- die Wertschätzung der Bildung und für genügend Ressourcen.

## **Pädagogik**

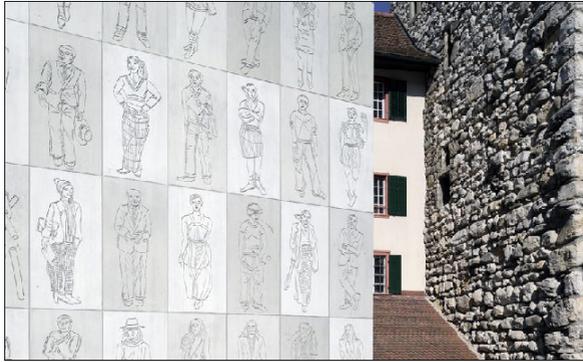
- Wir fordern für jede Schule eine gut ausgebildete und im Kollegium verankerte PICTS-Person mit genügend Ressourcen.
- Wir pflegen mit unseren Vertretungen der Lehrmittelkommission einen regelmässigen Austausch.
- Im Dialog mit der PH und anderen Akteuren setzen wir uns für einen fachlichen Support der Berufseinsteigenden ein, welcher entschädigt wird.
- In der alv-Plattform Kindergarten-Primar sind wir mit allen Fachgruppen des Zyklus 1 und 2 vernetzt und gehen Herausforderungen gemeinsam an.
- In der neu gegründeten alv-Kommission Zyklus 1 suchen wir nach Optimierungen für die ersten Schuljahre.
- Wir bringen uns aktiv in die Integrationsthematik bezüglich der Flüchtlinge aus der Ukraine ein.

## **Verbandsarbeit**

- Der PLV-Vorstand ist in den wichtigen Gremien vertreten. Er sorgt für genügend Vorstandsmitglieder und Delegierte.
- Wir betreiben aktiv Mitgliederwerbung.
- Die Zusammenarbeit mit dem alv, den Delegierten und Schulhausvertretungen hat einen hohen Stellenwert. Die aktive Mitarbeit in Kommissionen des alv ist zentral.
- Weitere Arbeitsfelder sind der Jahresbericht, die Delegiertenversammlung, die Klausur des Vorstandes und thematische Delegiertentreffen.
- Wir tauschen uns laufend aus mit alv, BKS, KK, ER, FHNW, LCH, anderen Mitgliederorganisationen und Fraktionen des alv sowie weiteren Stellen.
- Die vertiefte Zusammenarbeit mit der Fraktion Kindergarten wird weitergeführt.

## **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

- Wir aktualisieren laufend die Website und passen sie unter Einbezug einer Fachperson an.
- Wir informieren und befragen unsere Delegierten und Schulhausvertretungen zu aktuellen Themen und beziehen sie in unsere Arbeit ein.
- Wir pflegen den Kontakt zur Presse.
- Im Schulblatt erscheinen jährlich mehrere Beiträge von uns.



Stadtmuseum Aarau, Schlossplatz 23, 5000 Aarau

← von Bahnhofpl., 5000 Aarau  
nach Stadtmuseum Aarau, Schlosspl. 23, 5000 Aa..

9 min (700 m)

über Bahnhofstrasse und Kasinostrasse  
Größtenteils flach



Vorsicht: Fußgängerrouen stimmen  
möglicherweise nicht immer mit realen  
Bedingungen überein

**Bahnhofpl.**  
5000 Aarau

↑ Auf Bahnhofpl. nach Westen Richtung  
Bahnhofstrasse

44 m

↶ Links abbiegen auf Bahnhofstrasse

230 m

↷ Rechts abbiegen auf Kasinostrasse/Route 8  
① Weiter auf Kasinostrasse

290 m

↶ Links abbiegen auf Laurenzenvorstadt

57 m

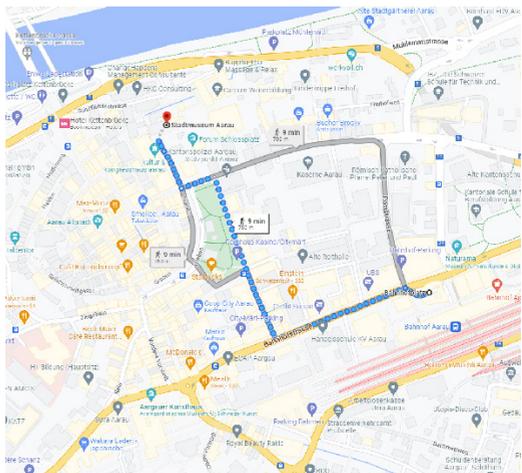
↷ Rechts abbiegen auf Schlosspl.

67 m

↗ Leicht rechts abbiegen, um auf Schlosspl. zu  
bleiben

19 m

**Stadtmuseum Aarau**  
Schlosspl. 23, 5000 Aarau



Man kann die öffentlichen Parkplätze nutzen. Am besten kommt ihr mit dem Zug.